

OBS *aktuell*

Der Newsletter des Ornithologischen Beobachterrings Saar e.V.

Ausgabe 02 / 2016

19.07.2016



Zwei Schwarzkopfmöwen, überschwemmte Äcker nahe Wallerfangen, 24.06.2016, Foto: Rudi Reiter

- ▶ **Themen:** *Neumitglieder im 1. Halbjahr 2016*
Tag der Artenvielfalt 2016 - Nachbericht
- ▶ **Termine:** *Exkursion zur Beringungsstation 11.09.2016*
- ▶ **Aktuelle Beobachtungen und Veröffentlichungen**

Impressum: Ornithologischer Beobachtering Saar e.V. – Auf Drei Eichen 3 – 66679 Losheim am See – 06872 505 111

Redaktion OBS aktuell: obs-aktuell@ornithologie-saar.de

Katharina Klein – Zum Tunnel 11 – 66780 Rehlingen
www.ornithologie-saarland.de

Sebastian Kiepsch – Fasanenallee 8 – 66740 Saarlouis
info@ornithologie-saarland.de



► Aktuelle Beobachtungen

Das kühle, regnerische Wetter dieses Frühjahrs und Frühsommers hat in der Vogelwelt besorgniserregende Entwicklungen zur Folge gehabt.

Auch im Saarland sind die Auswirkungen deutlich spürbar: Spätere Ausflugzeiten und geringere Zahl flügger Jungvögel scheinen in diesem Jahr wohl die Regel zu sein, auch Berichte zu kompletten Brutaufschlägen bei Großvögeln häufen sich! Genaue Zahlen stehen aber für alle Arten noch aus.



*Durch starke Regenfälle in diesem Jahr waren zahlreiche Ackerflächen überschwemmt
(Foto: Rudi Reiter)*

Brutaufgaben bei Milanen & Co.

In einigen Teilen Deutschlands wurden große Trupps von Rotmilanen gemeldet, vergleichbar zu Zugbeobachtungen. Auch im Saarland wurden im Mai und Juni zweistellige Ansammlungen der Art beobachtet. Es steht zu vermuten, dass dieses Verhalten mit Brutaufgaben einhergeht. Dies deckt sich auch mit den Eindrücken von Brutplätzen im Saarland.

Auch für andere Großvogelarten wird in diesem Jahr ein düsteres Bild erwartet, z.B. bei Störchen und Weihen. Für die Weihen fallen in diesem Jahr auch einige

Sommerbeobachtungen im Saarland auf, was diese Vermutung untermauert.

Interessante Neuansiedlungen

Es gibt in diesem Jahr aber auch Positives zu den Brutvögeln im Saarland zu vermelden: Starker Brutverdacht besteht an gleich zwei Orten für die Zwergdommel. Es handelt sich in beiden Fällen um Neuansiedlungen, die genauen Plätze werden aus Schutzgründen aber noch nicht veröffentlicht. Es gab leider bereits Probleme mit rücksichtslosen Fotografen!

Im Moseltal bei Nennig hatte außerdem eine Flussschwalbe Ende Juni einen Brutversuch auf einer überschwemmten Ackerfläche gestartet. Dieser wurde jedoch mittlerweile – nach Absinken des Wasserstands – erfolglos abgebrochen. Dies zeigt aber das große Potential der Baggerweiher Nennig für diese Art an, nachdem sie in Remerschen nun über mehrere Jahre Fuß gefasst hat. Die zuletzt erwähnten Brutflöße (siehe OBS aktuell 01/2016) sind nun konkret für die kommende Brutsaison geplant!

Ein großes Problem vor Ort bleibt aber weiterhin die Störung durch illegale Freizeitnutzung der Weiher. In den letzten Jahren scheint sich dieser „Geheimtipp“ auch mehr und mehr herumgesprochen zu haben. Wiederholt wurden bei schönem Wetter zweistellige Zahlen an Badegästen in und um die Kiesweiher gesichtet, die mit ihren Fahrzeugen teils direkt in Brutrevieren campieren (siehe Foto nächste Seite). Für Brut- und Rastvögel ist diese Situation natürlich fatal.

Hier muss aus unserer Sicht in Zukunft unbedingt eingegriffen werden, vor allem durch regelmäßige Kontrollen!



*Illegale Badegäste an den Baggerweihern Nennig, direkt auf einem Brutplatz des Flussregenpfeifers. Die diesjährigen Jungvögel waren hier zum Glück aber bereits ausgeflogen.
(Foto: Rudi Reiter)*

Seltene Gäste zum Frühsommer

Im Juni und Juli konnten auch wieder einige Besonderheiten im Saarland beobachtet werden:

Im Beeder Bruch waren Anfang bis Mitte Juni bis zu zwei Seidenreiher anwesend, die von zahlreichen Beobachtern gemeldet wurden. Auch in Nennig konnte Anfang Juli ein Exemplar nachgewiesen werden, das trotz der oben beschriebenen Situation mehrere Tage rastete.



*Seidenreiher in der Moselaue Nennig, 05.07.2016
(Foto: Rudi Reiter)*

Weiterhin wurde Ende Juni ein Nachtreiher beim abendlichen Anflug auf das IKEA-Biotop beobachtet. Ein weiteres Exemplar (K1) konnte von Lothar Hayo Anfang Juli an der Pferdemosel bei Nennig gesehen werden.

Einige durch Regenfälle überschwemmte Ackerflächen boten bis Anfang Juli eine zusätzliche Rastgelegenheit für Limikolen (siehe Foto S. 2). Bei Nennig konnten u.a. Kampfläufer, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel und Bruchwasserläufer gesichtet werden. Ebenso gab es dort große Trupps von Flussregenpfeifern und Waldwasserläufern.

Mehrere Schwarzkopfmöwen nutzten Ende Juni an mehreren Stellen diese temporären Flachwasserzonen zur Rast. In der Saaraue bei Wallerfangen wurden auch zwei farbberingte Exemplare gesichtet (siehe Titelbild). Die genaue Herkunft kann u.U. noch anhand der Fotos geklärt werden, bei Erfolg mehr dazu in Kürze.

In diesem Zusammenhang seien alle Beobachter auf die Seite www.cr-birding.org hingewiesen, die alle aktuellen europäischen Farbringprojekte inkl. Kontaktdaten zu den Beringern auflistet.

Sebastian Kiepsch



*2 dunkle Wasserläufer nahe Nennig, 26.06.2016
(Foto: Rudi Reiter)*



► Neumitglieder im OBS im 1. Halbjahr 2016

Die Zahl der Mitglieder im OBS ist - entgegen dem Trend in anderen Vereinen des Saarlandes - erfreulicherweise stabil, in den beiden vergangenen Jahren sogar leicht positiv. Für das erste Halbjahr 2016 freuen wir uns, als neue Mitglieder zu begrüßen:

Jan-Henrik Bertog, Blieskastel-Breitfurt

Thomas Denhof, Blieskastel-Wolfersheim

Rosemarie Kochems, Merzig-Besseringen

Peter Lux, Saarbrücken-Dudweiler

Evelyn Moschel, Blieskastel-Böckweiler

Günter Süßmilch



*Fasan, Pullus, 23.06.2016. Zum ersten Mal überhaupt konnte diese Art an der NABU Beringungsstation gefangen & beringt werden. Der Fasan ist damit schon die 113. im IKEA-Biotop beringte Art.
(Foto: Sebastian Kiepsch)*

► Termin: OBS-Exkursion zur Beringungsstation

Ab dem 21.07. startet wieder die Planberingung des Herbstzugs in der NABU Beringungsstation „Mittleres Saartal“ in Saarlouis-Lisdorf. Auch in diesem Jahr ist der OBS eingeladen, einen Tag bei der Beringung im IKEA-Biotop dabei zu sein.

**Termin ist in diesem Jahr
Sonntag, 11.09.2016, ab 08:00 Uhr**

Die Beringungsstation und das IKEA-Biotop stehen allen OBS'ern von 08:00 Uhr bis zum Ende der Beringung an diesem Tag (voraussichtlich 16:00 Uhr) offen. Wie immer gilt: Wer früher kommt, kriegt auch mehr Vögel zu sehen.

Bei der gemeinsamen Beringung zeigt das Team der Beringungsstation seine Arbeit, es gibt natürlich auch zahlreiche Vögel aus der Nähe zu sehen. Zu dieser Zugphase erwarten wir u.a. Blaukehlchen, Wendehals, Eisvogel und Schilfrohrsänger als Durchzügler, doch wie immer ist auch die eine oder andere Überraschung drin! In Kleingruppen kann das Biotop auch betreten werden (wenn vorhanden, bitte Gummistiefel mitbringen!).

Wie schon im vergangenen Jahr ist wieder ein gemeinsames Frühstück geplant, den Kaffee stellt die Beringungsstation zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu können!

Das Team der Beringungsstation sucht auch dringend Verstärkung für den Herbst, bei Interesse: info@beringung-saar.de

Der OBS-Vorstand



► Tag der Artenvielfalt 2016 – ein Nachbericht

Jedes Jahr veranstaltet die Delattinia ihren Tag der Artenvielfalt, bei dem Experten zahlreicher Artengruppen an einem Tag ein fest abgestecktes Projektgebiet nach möglichst vielen Arten durchkämmen. Der OBS beteiligte sich mit einer ornithologischen Bestandsaufnahme an dieser Veranstaltung.

In diesem Jahr war Reidelbach bei Wadriil (Stadt Wadern) der Ausgangspunkt der Erfassung. Der OBS wurde dabei durch Rolf Klein und Sebastian Kiepsch vertreten, die mit Marius Nicklas von der NABU Beringungsstation gemeinsam die Untersuchung durchführten. Neben einer Kartierung der Probefläche gab es auch eine Beringungsaktion in einer Heckenlandschaft mit Feuchtwiese und angrenzendem Auwald.

Trotz der zahlreichen Schauer und kühlen Witterung gab es aus ornithologischer Sicht die beachtliche Artenzahl von 59 zu vermelden, davon wurden 13 auch beringt. Insbesondere drei Beobachtungen des Schwarzstorchs über den gesamten Tag, zwei rastende Waldwasserläufer und ein Wespenbussard sind zu hervorzuheben.



Schwarzstorch am Straßenrand, 18.06.2016
(Foto: Sebastian Kiepsch)



Oben: Standort der Beringungsaktion zum Tag der Artenvielfalt bei Reidelbach, 18.06.2016
Unten: Neuntöter, M, gefangen & beringt
(Fotos: Sebastian Kiepsch)

Bei der Beringungsaktion konnten u.a. ein Paar Neuntöter, ein Buntspecht und alle vier Grasmücken gefangen und beringt werden.

Neben Vögeln wurden auch Fledermäuse, Schmetterlinge, Käfer, Quellfauna, Gefäßpflanzen, Moose und Flechten bearbeitet. Allgemein bewerteten die Experten den Zustand der Flora und Fauna in diesem Bereich des Saarlands positiv.

Wir bedanken uns bei der Delattinia für einen interessanten und gut organisierten Tag der Artenvielfalt 2016 und hoffen, auch im kommenden Jahr wieder dabei sein zu können.

Sebastian Kiepsch

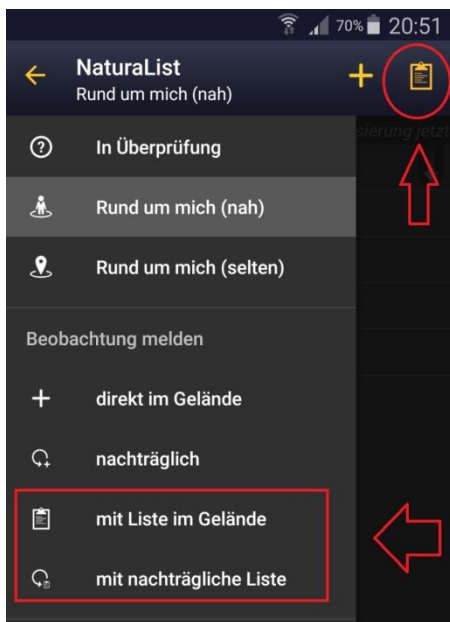


► Aktuelle ornithologische Veröffentlichungen

Neue Version von „NaturaList“

Anfang Juni wurde die neue Version der „ornitho.de“-App NaturaList im Google PlayStore zum Download bereitgestellt.

Neu ist vor allem die Möglichkeit, auch Beobachtungslisten unterwegs einzutragen, was bislang nur direkt über die Webseite möglich war. Die Funktion kann über das Hauptmenü oder direkt über das Listensymbol rechts oben aufgerufen werden (siehe unten). Hinweise zur Bedienung finden Sie auch unter www.ornitho.de.



DDA und OBS möchten an dieser Stelle auch alle Beobachter im Saarland dazu aufrufen, von dieser Funktion möglichst oft Gebrauch zu machen (auch im europäischen Ausland), da speziell diese Daten auch in den geplanten Europäischen Brutvogelatlas ([Projekt EBBA](#)) einfließen sollen.

Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz – Band 3

Christian Dietzen et al.



Die Vogelwelt in Rheinland-Pfalz wurde aufgrund ihres Umfangs auf mehrere Bände aufgeteilt. Neben Band 1 (Allgemeiner Teil, Datengrundlage) und Band 2 (Entenvögel bis Storchenvögel) ist vor kurzem nun auch Band 3 erschienen.

Lebensräume, Verbreitungsgebiete, jahreszeitliches Auftreten, Ringfunde und Gefährdungsgründe von Greifvögeln, Limikolen, Möwen, Eulen und Spechten wurden auf 896 Seiten ausführlich beschrieben. Neben 300 Bildern und über 500 Grafiken verdeutlichen auch zahlreiche Diagramme die Bestandssituation der 156 wild vorkommenden Vogelarten.

Für einen Preis von 44,90 € kann das Buch über Buchhandlungen oder direkt über die GNOR (www.gnor.de) bestellt werden.

Der OBS-Vorstand